

Mitteilungen der VSSG = Communications de l'USSP

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 4: **Landschaftsqualität = La qualité du paysage**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen der VSSG

Communications de l'USSP

■ Jahreskonferenz in Schaffhausen

Die Jahreskonferenz der Vereinigung Schweizer Stadtgärtnereien VSSG fand 2010 in Schaffhausen statt. VSSG Präsident Emanuel Trueb, Leiter der Stadtgärtnerei Basel, führte zügig durch die Traktanden, sodass Zeit blieb für aktuelle Themen, zu denen Vorstandsmitglieder oder Leiter von Arbeitsgruppen orientierten.

Richtlinie Baumschädigungen

Zur Überarbeitung der Richtlinien zur Berechnung von Baumschädigungen orientierte Emanuel Trueb selber. Die Vernehmlassungsergebnisse konnten zur Jahreskonferenz nicht in einer beschlussfähigen Vorlage aufgearbeitet werden, da noch zu viele Bedenken und Vorbehalte nicht ausgeräumt sind. Es präsentiert sich zurzeit ein sehr heterogenes Bild der Handhabung in der Praxis: Der Kanton Genf verwendet noch die «Urversion», viele Mitglieder arbeiten mit der Version 2006 und der BSB hat seine eigene Variante an seine Mitglieder verteilt. Die Zeit bis zur Jahreskonferenz 2011 soll genutzt werden, um die neueste Version durch die Arbeitsgruppe in den Regionen einzuführen sowie das Einverständnis der Versicherungen einzuholen. Zudem soll die eigentliche Wertberechnung wieder aufgenommen werden, es etabliert sich dafür ein neuer Ansatz. Es ist vorgesehen, an der Jahreskonferenz 2011 die überarbeiteten Richtlinien zu beschliessen und zur Wertberechnung zu orientieren.

Arbeitsgruppe Spielplatzsicherheit

Über Themen dieser Arbeitsgruppe orientierte ihr Leiter Andreas Hochstrasser. An den Kursen «Fachkraft Spielplatzsicherheit» stammen etwa 60 Prozent der Teilnehmenden aus Gemeinden. 75 Prozent der Teilnehmenden bestehen die Schlussprüfung, dies zeigt vor allem, wie

wichtig Vorkenntnisse sind. Andreas Hochstrasser stellte die Resultate von HIC-Messungen auf künstlichen Fallschutzbelägen vor. 15 Beläge, alte und neue, gegossen oder als Platten verlegt, bei hohen und tiefen Temperaturen, wurden gemessen. Nur ein Drittel der Produkte erfüllt die geforderten Werte. 6 von 15 Plattenbelägen wurden falsch verlegt, zum Beispiel in Splitt, welcher die Hohlräume füllt. Tiefe Temperaturen verändern die Werte nicht, auch ältere Beläge zeigen keine negativen Werte. Von einer Dokumentation über die Verwendung von Holz auf dem Spielplatz liegt der erste Teil deutsch und französisch vor, die Teile 2 und 3 sind im Abschluss, Teil 4 am Aufgleisen. Am ERFA (Erfahrungsaustausch) Tag 2010 in Schaffhausen nahmen 45 Personen teil, der Anlass ist übertoll und muss überdacht werden. Der ERFA Tag 2011 findet am 29. Juni in Bern statt.

Jahresprogramm Weiterbildung

Zu diesem Thema orientierte Thomas Schmid. In den letzten Jahren hat die VSSG in der Weiterbildung grosse Schritte gemacht, die Liste der angebotenen Veranstaltungen wird immer länger. Wichtig findet Thomas Schmid, dass alle Stufen im Angebot berücksichtigt werden. Er stellte das gesamte Weiterbildungsprogramm bis zur Jahreskonferenz Jurasüdfuss vor. Der Kurs «Wie verkaufe ich mich und mein Grün» wird nur bei entsprechendem Interesse durchgeführt. Zur Tagung «Florale Dekorationen in den Städten und Gemeinden» sucht Thomas Schmid noch Ideen.

«Kosten Wert Nutzen» von öffentlichem Grün

Zu diesem VSSG Projekt wurde von Christian Wieland der aktuelle Stand vorgestellt. Es besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil «Lebenszyklus Grünflächen» ist mit einer eigenen Erfassung angelegt: vom 1. Mai

2010 bis 30. April 2011 erheben 5 Kernstädte und 2 Partnerstädte Vergleichszahlen in Anlagen. Erhoben werden detailliert Arbeitszeit, Betriebsmittel und Fremdleistungen. Beim zweiten Teil-Projekt «Wert und Nutzen» geht es vor allem darum, vorhandene Literatur und andere Daten zusammenzustellen und für Gemeinden handhabbar zu machen. Die hierzu von der VSSG in Auftrag gegebene 80-seitige Broschüre der ZHAW Wädenswil liegt nun vor. Es handelt sich um eine umfassende Sammlung des Kenntnisstandes zum sozialen, ökologischen und ökonomischen Nutzen von Grünanlagen. Die Veröffentlichung bietet eine Reihe von Argumenten, um Politiker und Bevölkerung von der Wichtigkeit öffentlicher Grünflächen zu überzeugen. Die Broschüre befasste sich hauptsächlich mit deutschsprachiger Literatur und liegt nur auf Deutsch vor.

Öffentlichkeitsarbeit der VSSG

Unter dem Stichwort Medientätigkeit VSSG führte der Präsident aus, dass es der VSSG nur sehr beschränkt möglich ist, auf nationaler Ebene die Aufmerksamkeit der Medien zu erlangen. Er bittet deshalb die Mitglieder, bei Ihren Aktionen und Pressemitteilungen den Bezug zur Ebene VSSG herzustellen.

IFPRA

Die International Federation of Parks and Recreation Administration IFPRA ist die internationale Dachorganisation der öffentlichen Institutionen, die sich hauptsächlich mit Parkinfrastrukturen und Erholungsnutzungen befassen. Emanuel Trueb fordert alle VSSG-Mitglieder auf, sich hier zu engagieren und die internationalen Netzwerke zu nutzen.

Peter Stünzi